

Volks- und Anzeigebblatt

für
Winnenden und seine Umgegend.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, am Donnerstag und Sonntag, und kostet vierteljährlich 24fr
— Einrückungsgebühr 1½ fr. die gedruckte Linie, Einsendungen sind an die Druckerei des Volks- und Anzeigeblasses zu adressiren.

Nr. 23.

Donnerstag den 19. März

1857.

Bekanntmachungen.

Winnenden.

Es soll hier eine Fortbildungsschule errichtet und darin ledigen Söhnen Unterricht im Zeichnen, gewerblichem und gewöhnlichem Rechnen, der Buchführung und anderen für den Gewerbemann nothwendigen Kenntnissen erteilt werden. Diejenigen Söhne nun, welche an dieser zweckmäßigen Anstalt theilnehmen wollen, haben sich nächsten Sonntag, den 22. März, Vormittags um 11 Uhr in der obern Mädchenschule einzufinden. Eltern und Lehrmeister werden dabei ersucht ihre Söhne und Lehrlinge zum Besuch der Fortbildungsschule um so nachdrücklicher anzuhalten, als sie hiedurch das Wohl der Ibrigen am besten befördern können.

Der Kirchenconvent.

Anzeigen.

Seidenheimer- Bleiche.

Auf diese als vorzüglich anerkannte Bleiche übernimmt auch dieses Jahr sowohl Lein-

wand als Garn und Faden zur sorgfältigsten Ausbleichung, und steht zahlreichen Aufträgen entgegen.

Ernst Meyer.

Winnenden.

Frisch gewässerte Stockfische

sind wieder fortwährend zu haben bei

Ernst Meyer.

Winnenden.

Sächsischer Kalk,

als vorzügliches Puzpulver für Silber Neusilber, Messing, Stahl Zink, und Blech ist wieder frisch angekommen, und empfehle zur geneigten Abnahme bestens

Ernst Meyer.

Winnenden.

Zur Besorgung von Bleichgegenständen auf die berühmte

Nürtinger-Bleiche

empfiehlt sich

Kaufmann Schwarz.

W i n n e n d e n .

Frisch gewässerte Stockfische

sind wieder fortwährend zu haben bei
Wilhelm F e n c h t,
Seifensieder.

W i n n e n d e n .

Es ist mir ein Schubkarren abhanden gekommen, derjenige Besitzer dessen, oder wenn Jemand etwas davon weiß, möchte mich in Kenntniß setzen.

Gottlob S e i z,
Rothgerber.

W i n n e n d e n . Es sind sogleich 100 fl. und 200 fl. Pflegschaftsgeld auf gesetzliche Güterversicherung auszuleihen.

Von wem? sagt die

Redaction.

W i n n e n d e n . Es ist sogleich ein Bürgerstückchen zu verpachten.

Von wem? sagt die

Redaction.

W i n n e n d e n . Man sucht einen einfachen, wenn auch schon gebrauchten Kleiderkasten zu kaufen.

Näheres sagt die

Redaction.

W i n n e n d e n . Es ist ein Zimmer und Antheil an der Küche und Platz im Keller bis Georgii zu vermietthen im Drück'schen Hause.

Es ist ein noch fast ganz neuer Weißzeugkasten, eine Mehltruhe und eine hahnische Waage, um einen billigen Preis dem Verkauf ausgelegt.

Näheres sagt die Redaction.

Kirchheimer Bleiche.

Wie schon seit vielen Jahren nehme ich auch heuer wieder für obige vorzügliche Bleiche Leinwand, Tischzeug und Faden zu pünktlicher Besorgung an.

Carl C l o s s .

W i n n e n d e n .

Zu vermietthen. Eine freundliche Wohnung nebst allen Erfordernissen, an eine stille Familie, näheres bei

Caroline M a s t .

Auch empfehle ich mich zugleich im Verändern der Strohhüte für Damen, nach neuester Facon, so wie im garnieren und waschen derselben, auch sind soeben neue Strohhüte angekommen sehr billig, eben so sind bei mir immerwährend Häubchen nach neuester Facon zu haben.

C. M a s t .

W i n n e n d e n .

Der Unterzeichnete hat auf Georgii ein freundliches sehr gut heizbares Logis zu vermietthen.

Philipp M ü l l e r,
Rothgerber.

W i n n e n d e n . Ein sommeriges Logis ist zu vermietthen sogleich oder auf Georgii.

Johann S c h ä f e r,
Mezger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Oberurbach.

Holz-Verkauf.

Freitag den 20. dieß im Staatswald Eibenhau: 20 eichene Nutzholzstämmen mit 746 $\frac{1}{2}$ Cub.', 10 $\frac{3}{4}$ Klafter eichene, 17 $\frac{1}{4}$ Klafter buchene, 4 $\frac{3}{4}$ Klafter birken Scheiter und Brügel und 1675 Reifach-Bellen. Zusammenkunft Vormittags 9. Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf auf dem nahe gelegenen Käshof statt.

Samstag den 21. dieß im Staatswald Krähenberg und Neugereuth: 1 Eichenstamm mit 15 $\frac{1}{2}$ Cub.' 1 Buche mit 36,3 Cub.' 3 tannene Sägblocke mit 156 Cub.' 54 Stück

tannene Wagnerstangen von 3 — 4" Durchmesser und 20 — 30' Länge, 7½ Klafter eichene, 77¼ Klafter buchene, 8¼ Klafter birchene u. 18¼ Klafter tannene Scheiter und Brügel und 6249 Reisachwellen. Zusammenkunft Vormittag 9 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf im Ort Haubersbronn statt.

Schorndorf den 11. März 1857.

R. Forstamt
P. Lieninger.

Eine Episode

aus

Kaiser Joseph dem II. und sein Hof.

Von Louise Mühlbach.

Der jüdische Banquier und seine Tochter.

Fortsetzung

Die Rache des Himmels wird über Diejenigen kommen, die den edlen und großmüthigen Kaiser verwünschen! rief Nabel glühend.

Ihr Vater suchte die Achseln. Wenn der Himmel wirklich Rache übre für die Erbarmlichkeit der Menschen, sagte er, hätte er dann nicht längst seine Blitze hernieder senden und unsere Peiniger strafen müssen? Nein mein Kind Gott überläßt es den Menschen selbst, das Verbrechen der Menschen an ihnen zu rächen. Weißt Du, was die Rache der Juden an den Christen ist? Der Re i c h t u m. Sie haben uns Alles genommen, Ehre, Rang, Titel und Orden, aber eine Macht ist uns geblieben: das G e l d! Das habe ich seit lange erkannt und darum habe ich gearbeitet und gestrebt, Nacht und Tag, darum habe ich gerechnet, gescharrt und geknauert, und tausende zu tausenden gefügt, bis die erste Million da war ist die aber erst da, so ist der Weg zu der zweiten gebahnt, und sie läßt nicht lange auf sich warten! Sie ist auch bei mir rasch gekommen, und eine dritte, eine vierte, eine fünfte und eine sechste ist ihr gefolgt! Der Jude Eskeles Flies ist ein reicher Mann geworden durch seine

eigene Kraft, er hat Fabriken angelegt, und wenn er eintritt in die Hallen, so neigen sich demüthig die fünfhundert Christen vor ihm, die in seinen Fabriken arbeiten, die fünfhundert Christen, denen der Jude Nahrung und Verdienst gibt! Und wenn er durch die Straßen geht, so rufen ihn selbst die vornehmen Herrn Grafen und Barone, und nicken ihm gar freundschaftlich zu und flüstern zu einander: das ist der reiche Eskeles Flies, denn in ihrer Ehrfurcht vor meinem Gelde vergessen sie's schon mich den J u d e n Eskeles Flies zu nennen. Selbst der Kaiser nickt mir freundlich zu, wenn er in seinem Kabriolet an mir vorüberfährt, denn selbst der Kaiser ist der Schuldner des Juden geworden, und er hat es nicht verschmäht, sich von dem Juden mit dem gelben Band um den Arm eine Million zu leihen! Oh, ich sag' dir, Kind, an jenem Tage, als ich das Geld in die kaiserliche Staatskasse ablieferte, da hüpfte mein Herz vor Freuden, ich that was ich nicht gethan hatte seit dem Tage Deiner Geburt, ich weinte vor Freuden, und sank nieder auf meine Kniee und dankte Gott!

Oh, sprich nicht so, mein Vater, rief Nabel angstvoll sich an ihn schmiegend. Du verleumdest dich, und ich kenne Dich besser, als Du dich selber kennst! Dein Herz hängt nicht am Gelde, und Du, der Du so einfach bist in Deinem Leben und Deinen Bedürfnissen, Du bist es dir gleich mir bewusst, daß es nicht der Reichthum ist welcher glücklich macht.

Du irrst, Nabel, mein Kind, sagte Eskeles Flies mit einem leisen Kopfschütteln. Der Reichthum allein ist es, der den Juden glücklich machen kann, den der Reichthum ist unsere Macht und unsere Ehre Der r e i c h e Jude Eskeles Flies! Siehst Du, vor dem beugen sich die stolzen Christen, denn dieses kleine Wörtchen r e i c h, das ist sein Titel, sein Adelsdiplom, seine Würde und sein Orden. Sie haben unserm Ehrgeiz alle Quellen verstopft, und so hat er sich denn ergießen müssen in den einzigen Weg, der ihm geblieben, in den Weg zum Reichthum, und so haben wir Alle bei uns ein einziges Talent gebildet, das Talent: G e l d z u v e r d i e n e n; und des Juden Hand ist geworden wie ein Magnet, wenn er die Finger ausstreckt, so rängen die Thaler und die Ducaten aus den Kästen der

Christen hervor, und hängen sich an seine Fingerspitzen, und schauen ihn an mit liebäugelndem Glanz, denn sie wissens gar wohl, das sie nirgends besser gehet und geflegt werden, als in den Kästen und den warmen, lieblosenden Händen der Juden! Rabel Rabel, ich hoffe, daß eine Zeit kommen wird, in der die Juden alles Geld und alle Papiere an sich gebracht haben, in der die Juden den Königen Gesetze geben, und in den Kabinetten der Kaiser entscheiden werden über Krieg und Frieden der Nationen. Denn ohne Geld werden sie keine Kriege machen können und wenn die Juden alles Geld und alle Millionen in ihren Kästen haben, so werden wir es sein, die zu entscheiden haben, ob Krieg sein soll, den wir werden es sein die das Geld dazu leihen. Ob, mein Kind, die Juden werden die Christen auf einander bezehn, kraft ihres Geldes, und wenn sie sich einander die Häse brechen und wenn das Christenblut in Strömen dahin fließt, dann werden wir Juden es sein, die es vergossen haben, wir Juden welche die Christen dafür bezahlen, daß sie einander schlachten! Und das wird die Rache sein, die wir nehmen an diesen Christen, welche die Liebe im Munde und den Haß und den Hochmuth im Herzen tragen!

Ueberlaß den andern die Rache, mein Vater, sagte Rabel mit zitternder Stimme. Die Rache ist ein äzendes Gift dessen Berührung schon krank macht, und das Glück tödret. Gönne uns unser Glück, mein Vater, laß uns besser sein als die stolzen Christen, die uns, wie du sagst, unsere Nasen unser schwarzes Haar und unsere kleinen Eigenthümlichkeiten nicht verzeihen können, und sich darüber ärgern, daß wir reich sind.

Ja, rief ihr Vater lebhaft, sie ärgern sich über unsern Reichthum! Das ist meine Genugthuung deshalb umgebe ich Dich und mich mit fürstlichem Luxus, deshalb habe ich ein Hôtel, reich galonirte Lakayen, eine glänzende Tafel, eine prachtvolle Equipage, deshalb führe ich den Haushalt eines großen Herrn, den sie ärgern sich über unsern Reichthum! Sie ärgern sich, daß der Jude Eskeles Flies mehr Geld hat, wie sie, und daß er es mit vollen Händen zum Fenster hinauswirft; aber er weiß, daß es immer verdoppelt wieder zur Hintertür herein

schlüpft, während, wenn die faulen Grafen es zum Fenster hinausgeschmetzen, es nicht wieder kommt, weil sie zu stolz sind zu arbeiten, und neues Geld zu verdienen! Sie ärgern sich, daß, wenn sie in Noth sind, der Jude ihnen Geld leiht, und mit ihren Wechseln und ihren Verschreibungen ihre Ehre in seine Jugendtasche steckt. Sie ärgern sich daß er glänzende Diners gibt, und doch kommen sie, wenn er sie einladet, denn ihren lästernen Gaumen bebagen die herrlichen Weine und die seltenen Speisen die der Jude ihnen vorsetzt, und die er selber mit königlicher Verachtung an sich vorübergeben läßt, weil das Gesetz ihm verbietet davon zu essen. Und Sie ärgern sich jetzt am meisten darüber, daß der reiche Jude Eskeles Flies außer seinem Gelde noch einen Schatz besitzt, der mehr werth ist, als alle Millionen der Welt, eine junge, schöne und geistreiche Tochter!

Fortsetzung folgt.

Heilbronner Frucht-Preise

vom 14 März 1857.

W a i z e n.	
Höchster Preis	17 fl. — fr.
Mittel-Preis	17 fl. — fr.
Nieder.-Preis	17 fl. — fr.
K e r n e n.	
Höchster Preis	18 fl. 12 fr.
Mittel-Preis	18 fl. 4 fr.
Nieder.-Preis	17 fl. 30 fr.
R o g g e n.	
Höchster Preis	12 fl.
Mittel-Preis	11 fl. 42 fr.
Nieder.-Preis	10 fl. 45 fr.
G e r s t e.	
Höchster Preis	11 fl. 18 fr.
Mittel-Preis	11 fl. 10 fr.
Nieder.-Preis	10 fl. 45 fr.
D i n k e l.	
Höchster Preis	8 fl. 12 fr.
Mittel-Preis	7 fl. 42 fr.
Nieder.-Preis	7 fl. — fr.
H a b e r.	
Höchster Preis	6 fl. 10 fr.
Mittel-Preis	5 fl. 57 fr.
Nieder.-Preis	5 fl. 36 fr.